

Barnimer Bürgerpost

die unabhängige Leserzeitung

NR. 313 · 27. JAHRGANG · SOMMER-AUSGABE 2021 (6, 7 UND 8/2021) VOM 9. JULI 2021 · 3 EURO

7 | **Entgleisungen und
Nazi-Verharmlosungen**
Relativierungen in der StVV Bernau

17 | **Licht für alle –
und das kostenlos!**
Von der 380-kV-Freileitung

33 | **Fazit: »Eigentlich
ein Wunder«**
Tage des brandenburgischen Buches

»So banal wie die Realität«

Der Stadtverwaltung fehlte die Ermächtigung zur Annahme von »Beschleunigungszuschlägen«

Die Annahme von »Beschleunigungszuschlägen« von der Firma 50Hertz für die Inanspruchnahme städtischer Flächen im Zusammenhang mit dem Bau der 380-kV-Höchstspannungsleitung Bertikow-Neuenhagen, die zwischen den Wohngebieten Finow-Ost und Brandenburgisches Viertel das Stadtgebiet quert, war von der Stadtverwaltung als »Geschäft der laufenden Verwaltung« deklariert worden. Der Hauptausschuß wurde informiert – allerdings, obwohl es sich um Haushaltsangelegenheiten handelte, nur in nichtöffentlicher Sitzung. Aber eine Abstimmung der Stadtverordneten fand nicht statt (BBP 4 und 5/2021).

Der Stadtverordnete Mirko Wolfgramm (Fraktion Die PARTEI Alternative für Umwelt und Natur) hatte sich daraufhin mit einer offiziellen Anfrage an die Stadtverwaltung gewandt. Inzwischen liegt die Niederschrift der mündlichen Antwort der Baudezernentin Anne Fellner vor.

Frage 1: Welche Gegenleistung hat die Stadt Eberswalde erbracht, um die »Beschleunigungszuschläge« zu erhalten?

Antwort: Die Antwort ist tatsächlich so banal wie die Realität. Die Beschleunigungszuschläge sind Einmalzahlungen an den Eigentümer für eine zügige Bearbeitung.

Frage 2: In der Antwort auf die Anfrage AF/070/2021 wurde informiert, daß es sich bei der Entgegennahme der »Beschleunigungszuschläge« um ein Geschäft der laufenden Verwaltung gehandelt hat. Ist die Entgegennahme der »Beschleunigungszuschläge« Bestandteil der Haushaltssatzung 2020/2021?

Antwort: Die Antwort aus der Kämmerei: Zum Zeitpunkt der Planung des Haushaltes 2020/2021 waren die Vertragsbestandteile weder in der Differenzierung der einzelnen Unterpunkte noch in Höhe oder dem Zeitpunkt der Zahlung bekannt. Aus diesem Grund wurden in der Produktgruppe 11.17.01.05 Entschädigungsleistungen pauschal für 2020 in Höhe von 200.000 Euro geplant.

Wie wir jetzt erlebt haben, waren es deutlich höhere Entschädigungsleistungen, die dann 2021 kassenwirksam wurden.

Frage 3: Wenn ja, in welcher Höhe wurden diese »Beschleunigungszuschläge« im Haushalt 2020/2021 eingeplant?

Antwort: Da nochmal der Verweis: Da wir keine differenzierten Infor-

mationen hatten, wurde auch keine differenzierte Planung zu diesem Zeitpunkt vorgenommen.

Somit kann also festgehalten werden:

1. Die Eberswalder Stadtverwaltung hat das Verlangen von 50Hertz, trotz der bestehenden Einwände gegen den Bau der 380-kV-Freileitung, »zügig bearbeitet«.

2. Im Haushaltsplan 2020 wurden pauschal Entschädigungsleistungen eingeplant. »Beschleunigungszuschläge« waren, da »keine differenzierten Informationen« vorlagen, nicht geplant und sind somit auch nicht Bestandteil des Haushaltsplans 2020/21.

3. In der Antwort auf Frage 2 heißt es, daß »die Vertragsbestandteile« zum Zeitpunkt der Haushaltsplanung nicht bekannt waren. Insofern ist davon auszugehen, daß es einen Vertrag zwischen 50Hertz und der Stadt Eberswalde gibt, in dem die Entschädigungsleistungen aber auch die »Beschleunigungszuschläge« im Detail geregelt werden. Ebenso kann davon ausgegangen werden, daß dieser Vertrag ohne Beteiligung der Stadtverordnetenversammlung ausgehandelt worden ist.

Fazit: Die Stadtverwaltung hat also entgegen des wiederholten Votums der Stadtverordnetenversammlung gegen den Bau der 380-kV-Höchstspannungsleitung als Freileitung zwischen den Wohngebieten Finow-Ost und Brandenburgisches Viertel, das Anliegen von 50Hertz, durch Rodung der Trasse und ggf. dem Bau von Masten vollendete Tatsachen zu schaffen, durch »zügige Bearbeitung« unterstützt, obwohl es dem Planfeststellungsbeschluß infolge der anhängenden Klage an Bestandskraft fehlt. Die Stadtverwaltung hat »Beschleunigungszuschläge« angenommen, obwohl sie für solche Schenkungen keinerlei Ermächtigung seitens der Stadtverordnetenversammlung hatte. Denn in der Haushaltsplanung 2020/21 waren lediglich pauschal Entschädigungsleistungen eingeplant, nicht aber »Beschleunigungszuschläge«. Insofern darf angenommen werden, daß die Stadtverwaltung hier ihre Kompetenzen überschritten hat.

Die »Beschleunigungszuschläge« wirkten hier offensichtlich wie eine Art legales Bestechungsgeld, wobei nicht unterstellt werden soll, daß zusätzlich auch noch privat solche Bestechungsgelder flossen.

Wir erinnern uns: Im Jahr 2005 hatten die Firmen EWE und e.dis auch so eine Art »Beschleunigungszuschläge« an die Stadt Eberswalde gezahlt. Damals getarnt als Spenden. Sie hatten damit den Kauf der Stadtwerkeanteile »beschleunigt«. Ein Jahr später wurde Bürgermeister Reinhard Schulz abgewählt. Zudem hatte er sich wegen Korruption vor Gericht zu verantworten.

Dazu wird es diesmal nicht kommen. Der jetzige Bürgermeister will seinen Posten ohnehin vorzeitig aufgeben. Bei der geplanten Beigeordnetenwahl könnte dieses Thema aber durchaus eine Rolle spielen.

GERD MARKMANN



FOTO: HARTMUT LINDNER

Auch am Finowkanal fielen zahlreiche Bäume den Fällaktionen von 50Hertz zum Opfer.

FinE unterwegs in der Stadt

Eberswalde (prest-ew). Nachdem das Eberswalder Stadtfest »FinE« Anfang Juni coronabedingt zunächst in etwas kleinerer Form mit einer Auftaktveranstaltung im Familiengarten begonnen hat, sollen dezentrale Veranstaltungen im ganzen Stadtgebiet das beliebte Fest zu den Leuten bringen. Unter dem Motto »FinE on the road« werden bis zum Herbst verschiedene Veranstaltungen stattfinden, darunter »FinE rockt« und die »Tanznacht FinE« jeweils als separate Termine, um vor allem und weiterhin große Ansammlungen von Menschen zu vermeiden und doch Kultur zu bieten.

Start für »FinE the road« war der 3. Juli mit »FinE rockt«. An diesem Abend waren es die Powerfrauen von STELLA ROCKT! – »der kraftvolle Hauptstadt-Rock mit Leidenschaft« und die Band »Vor Rotterdam«, die die Borsighalle zum Rocken brachten. Stella liefert melodiose Pop- und Rocksongs. »Vor Rotterdam« kommt mit modernem und ambitionierten Deutsch-Pop aus Berlin und Brandenburg.

Weitere FinE-Veranstaltungen:

- 11. Juli, 15 Uhr, »FinE on the road« im Ortsteil Finow mit einem Familienprogramm
- 24. Juli, 19 Uhr, »Tanznacht FinE«, im Fa-

- miliengarten, Platz unterm Alten Walzwerk
- 25. Juli, 11 Uhr, »FinE on the road« im Ortsteil Spechthausen
- 25. Juli, 14 Uhr, »FinE on the road« im Ortsteil Sommerfelde, Feuerwehrgerätehaus, mit der Feuerwehrkapelle Bernau
- 25. Juli, 16 Uhr, »FinE on the road«, im Ortsteil Tornow, Feuerwehrgerätehaus, mit der Feuerwehrkapelle Bernau
- 7. August, 15 Uhr, »FinE on the road«, Brandenburgisches Viertel, Club am Wald
- 22. August, 15 Uhr, »FinE on the road«, Stadtpark am Weidendamm mit einem Familienprogramm
- 22. September, 15 Uhr, »FinE on the road« zum Herbstanfang, Südentend

Kulturhaus Heidekrug 2.0 Joachimsthal:

Der Kinomann im Kino

Am Freitag, dem 9. Juli um 19.30 Uhr, läuft im Kulturhaus Heidekrug 2.0 in der Brunoldstraße 1 in Joachimsthal »Kinomann – von einem, der einfach weiter macht«, Matthias Ditscherleins Dokumentarfilm über den dienstältesten mobilen Filmvorführer Deutschlands, Eintritt 6 Euro.

HELMUT GÖLDNER (75) lebt im kleinen Örtchen Sieglitz in Sachsen-Anhalt. Als er mit 15 das erste Mal »Kino macht«, ist es um ihn geschehen. Filmrollen, Projektoren und Landstraßenkilometer bestimmen fortan sein be-

wegtes Leben. Seine Frau Rita und Tochter Heike sind als kritisch-ironische Beobachterinnen ihres »Kinomanns« stets an seiner Seite. Fast täglich fährt er los, um dort Filme zu zeigen, wo es schon lange keine Kinos mehr gibt. Der Film erzählt von Liebe und Leidenschaft, zu dem, was man tut und dem, was das mit einer Familie macht. Und von Helmut Göldner, dem Superman, dessen Kräfte seiner Meinung nach nie enden und auch nicht enden dürfen, denn nach ihm kommt keiner mehr.

RUTH BUTTERFIELD

Kino im Heidekrug

Joachimsthal (bbp). Am 16. Juli, 19.30 Uhr läuft der Spielfilm »Eine Frau mit berauschenden Talenten« mit Isabelle Huppert. Die schlecht bezahlte Arabisch-Übersetzerin im stressigen Polizeidienst wechselt die Seiten und steigt groß ins Drogengeschäft ein. Als Araberin verkleidet führt sie Polizei und Drogendealer an der Nase herum. Dabei wächst ihr Vermögen und auch ihr weibliches Selbstbewußtsein in einer kriminellen Männerwelt.

Rentensprechstunde

»Brandenburgische Rentnerinitiative« Renteneempfänger können einmal im Monat Fragen zu ihren Rentenbescheiden klären. Der Arbeitskreis »Brandenburgische Rentnerinitiative« gibt kostenfreie Hilfestellung beim Lesen der Bescheide und Formulieren von Widersprüchen. Zum nächsten Termin lädt die Volkssolidarität am 14. Juli, von 10 bis 12 Uhr in ihr Objekt in der Mauerstr. 17 (Richterplatz) in Eberswalde ein. Bitte unbedingt anmelden bei Frau Nikitenko unter Tel. 03338/8463.

ANDREA HOEHNE

Barnimer Bürgerpost

Ich bestelle ab sofort die »Barnimer Bürgerpost«

- zwei Ausgaben zur kostenlosen Probe
- Normalabonnement (12 Ausgaben: 9 EURO)
- ermäßigtes Abonnement (12 Ausgaben: 3 EURO)
Schüler, Studenten, Einkommenslose bzw. -schwache (Selbsteinschätzung)
- Förderabonnement (12 Ausgaben: 12 EURO = 9 Euro + 3 Euro Spende oder mehr)
- Förderabonnement »Gold« (12 Ausgaben: 18 EURO = 9 Euro + 9 Euro Spende oder mehr)

Die »Barnimer Bürgerpost« erscheint derzeit einmal im Monat. Das Abonnement verlängert sich automatisch um den angegebenen Zahlungszeitraum zum gültigen Bezugspreis, falls ich nicht 20 Tage vor dessen Ablauf schriftlich kündige. Beim **Vertrieb über einen Zustelldienst** wird eine **Versandkostenpauschale von 9 EURO pro Jahr** erhoben (entfällt ab 3 Exemplaren).

Ich zahle: per Bankeinzug per Rechnung

IBAN _____ BIC _____ Bank _____

Name, Vorname _____ Straße, Hausnummer _____

PLZ, Ort _____ Datum, 1. Unterschrift Abonnent/in _____

Widerrufsrecht: Innerhalb einer Frist von 14 Tagen nach Absendung (Datum Poststempel) kann ich diese Bestellung widerrufen: _____ Datum, 2. Unterschrift Abonnent/in _____

Die »Barnimer Bürgerpost« soll als **Geschenkabo** an folgende Adresse geliefert werden: _____

Ich möchte zusätzlich die eMail-Ausgabe der BBP erhalten _____

eMail-Adresse (Angabe ist notwendig für eine Nutzung des o.g. Angebotes) _____

Coupon senden an: Barnimer Bürgerpost, Prenzlauer Str. 19, 16227 Eberswalde
(Bestellmöglichkeit per Telefon und e-mail siehe Impressum)

impresum

herausgeber: Barnimer Bürgerpost e.V.
anschrift: Prenzlauer Str. 19, 16227 Eberswalde
telefon: (0 33 34) 35 65 42 (AB)
e-mail: redaktion@barnimer-buergerpost.de
internet: www.barnimer-buergerpost.de
redaktion: Gerd Markmann
druckerei: Grill & Frank · (0 33 34) 25 94 088
redaktions-schluß: 30. Juni 2021

Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Nachdruck, wenn nicht anders bestimmt, bei Quellenangabe und Zusendung eines Belegexemplars erlaubt. Bankkonto bei der Berliner Volksbank, IBAN: DE27 1009 0000 3599 4610 00, BIC: BEVODE33. Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 2 vom 1. Januar 2002. Abopreise (12 Ausgaben): Normal-Abonnement 9 EURO, ermäßigt 3 EURO, Förder-Abo 12 EURO+.
 Redaktionsschluß der NÄCHSTEN AUSGABE ist am 8. September 2021.